



Und das Angesicht der Erde wird neu

Zu Psalm 104
Pfingstsonntag B

Ein wunderbares Loblied auf unseren Schöpfer finden wir in Psalm 104. Einige Verse daraus hören wir am Pfingstsonntag als Antwortpsalm. (Es lohnt sich jedenfalls, den ganzen Psalm zu lesen ☺). Im Text wird Gott für seine gesamte Schöpfung gelobt, für den unermesslichen Reichtum des Lebens in seiner Gesamtheit. Der Mensch kommt als *ein* Teil darin vor. Das zeigt uns, dass wir auf Beziehung angewiesen sind: zu unseren Mitgeschöpfen, zur Umwelt, zu anderen Menschen, zu Gott.

In großartigen Bildern erzählt der Psalm von der wunderbaren Schöpfung, und doch sehen wir auch die Ambivalenz, in der wir leben. Einerseits Reichtum und Überfluss, andererseits Naturkatastrophen, Hunger und Elend. Auch wenn Gott die Schöpfung sehr gut gemacht hat, sind wir heute verantwortlich dafür. Der Geist Gottes kann uns helfen, das Angesicht der Erde auch für uns und künftige Generationen zu erneuern. Dazu braucht es Menschen, die sich inspirieren lassen, die Träume und Visionen haben, die nicht aufgeben und manchmal gegen den Strom schwimmen. Auf einer Plattform im Internet habe ich ein Video gesehen, in dem eine orthodoxe Jüdin einen Rabbi über Himmel und Hölle befragt. Am Ende fragt sie, was denn dann unsere Bestimmung auf dieser Welt ist, und der Rabbi antwortet: „Wir sollen versuchen, diese Welt heiliger als den Himmel zu machen.“

Das klingt mehr als utopisch und besagt für mich genau das: Vertrauen wir auf diesen Geist Gottes. Er gibt uns die Kraft und das nötige Durchhaltevermögen, um unsere Stimmen für jene zu erheben, die niemand hören möchte; um uns aktiv für bessere Lebensbedingungen im globalen Süden einzusetzen (natürlich auch bei uns); um diese Welt zu einem besseren Ort zu machen, an dem wir aus voller Kehle in das Loblied des Schöpfers einstimmen können.

Gut ins Wort gebracht hat diese Sehnsucht Soffie, eine junge Sängerin aus Deutschland, deren Lied „Für immer Frühling“ diese utopische Sehnsucht ins Heute bringt.



Geistvolle Pfingsten!

*Pastoralreferentin
im Seelsorgeraum Graz-Südwest
elisabeth.fritzl@graz-seckau.at*